



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte des adeligen Damenstifts zu Neuenheerse

Gemmeke, Anton

Paderborn, 1931

Geldsachen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-9660

Nach einem „Extract Paderbörnischer Lehnstücke aus der Lehen-Empfängniß von weiland Bischoff Johann von der Hoya. Anno 1569“ wurde damals Elmerhausen von Harthausen u. a. belehnt „mit der Vogtei über das Dorff zu Herse und der wösten stede, der satte daselbst boven Netheborn und ihrer Zubehorung, nichts davon außbescheiden, wie dieselbige weilandt Her Heinrich van Harthausen, Thum Probst unserer Thumbkirchen zu Paderborn von unseren fürsatter Bischof Simon löblicher gedächtnis zu Lehen gedragen“. ⁴⁸ — Hier handelt es sich ohne Zweifel um dieselben Lehnstücke wie bei der Belehnung der von Westphalen durch den Landgrafen, und vermutlich hatte es mit dieser Belehnung eine ähnliche Bewandnis wie mit jener.

Nach einer Sage lag die Burg der von Heerse nordwärts von der Stiftskirche im jetzigen Hausgarten des Försters Vogedes, wo im Boden noch ein davon herrührendes Kellergewölbe liegen soll.

Am 12. Februar 1568 wurde Heinrichs von Westphalen Sohn Herbold vom Landgrafen Wilhelm in gleicher Weise wie sein Vater mit den obigen Gütern belehnt, aber gleichfalls ohne Erfolg; das Stift blieb im Besiz der heimgefallenen Güter.

Geldsachen.

1543 März 18. Kaspar, Abt, Johannes, Prior, Heinrich, Senior, Heinrich, Kelner, und das ganze Kapitel des kaiserlichen freien Stiftes Corvey bekennen, daß sie an Margareta Schenken, Dekeninne, Senior, Kosterinne und ganze Kapitel der Kerken und Stifts tho Herse 15 Silberne Taler [jährlicher Rente] verkauft haben aus ihrem frigen, ledigen, unverpendenden tegeden vor unsen Dorpe Bosseborn gelegen, für 300 Silberne Taler, wiederlöslich. ⁴⁹

1543 Juli 7. Henrik Boland und Belyke, seine Hausfrau, bekennen, daß sie an Margareta Schenken, Dekeninne, und das ganze Kapitel zu Heerse einen Goldgulden jährlicher Rente verkauft haben aus ihrer male und olye mollen up der Harth gelegen, de wy uith grunde upgebuet hebbet, mit Bulbord Herbolds von Deynhausen, dem der Grund gehört, für 20 Taler oder Diepenninge, wiederlöslich. ⁵⁰

1550 April 8. Arnd von Deinhusen, Knappe, bekennt für sich und Agnes, seine Hausfrau, daß er rechter wahrhafter redlicher Schult von der Erwürdigen und Erbaren Margareten Schenken, Dekeninnen, und Kapitel des Stiftes Herse 50 gute fulgeldende talergulden gudit von silber und schlage ufgebur und entfangen hat und dafür jährlich $2\frac{1}{2}$ Taler Pension zahlen will. Rückkauf vorbehalten. ⁵¹

1554 September 27. Margareta, Äbtissin, Eddel geboren von Clummen, bekennet, daß sie dem Kapitel ihrer Kirche 2 Viertel Roggen und 3 Viertel Hafer Brakelsches Maß aus ihren Kornrenten jährlich zu Riesel verkauft hat „für 50 gude fulgeltende Daelere, welche wy in unser swaren Noth dem Hochgeborenen Fürsten und Heren Hern Philipps Magnus Hertogen to Brunswyck tho Brantschatte gheven mosten“. Rückkauf wird vorbehalten. ⁵² — Zum Verständnis sei bemerkt: Philipp Magnus war ein Sohn des Herzogs Heinrich von

⁴⁸ Weddigen, Paderbornische Geschichte. Erster Theil, dritte Abteilung. Lemgo 1804, S. 1018.

⁴⁹ U 210 a. ⁵⁰ U 210. ⁵¹ U 212 a. ⁵² U 216. — N K M Nr. 142.